

INHALT

Regional

Sri Lanka: Handwerk schafft
Qualifizierungszentrum

Bundeswehr: Koblenzer Modell
begründet „Win-Win-Situation“

Überbetriebliche Lehrgänge
für das 2. Quartal 2005

Mit Berufsorientierungscamp fit für den Einstieg in die Lehre

HwK Koblenz unterstützt Schulen im BORIS-Projekt des Landesregierung

Koblenz (mg). Wenn es um die Orientierung in der und Vorbereitung auf die Berufswelt geht, ist die Pädagogische Anlaufstelle der Handwerkskammer Koblenz seit 25 Jahren Ansprechpartner für Lehrer und Schüler.

Dazu gehört auch die Zusammenarbeit mit den Schulen im BORIS-Projekt des Landesministeriums für Bildung, Frauen und Jugend. So war jetzt die Arbeitsweltklasse 9c der Hauptschule Am Tonberg aus Höhr-Grenzhausen im HwK-Berufsbildungszentrum zu Gast, um einen Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt des Handwerks zu erhalten. Schwerpunkte dabei: der Jobtester und das Bewerbertraining. Elf Schüler, begleitet von zwei Lehrern, stellten sich in Theorie und Praxis beispielhaften Aufgaben, wie sie in jedem Einstellungstest vorkommen können.

Deutsch-, Mathematik- und Physik-, aber auch Kommunikations- und Konzentrationsaufgaben hatten sie zu lösen, bevor es an Übungen heranging, bei denen sie ihr handwerkliches Geschick, technisches Verständnis und Ausdauer unter Beweis stellen mussten. Im anschließenden Einzelgespräch werteten die HwK-Pädagogen die Testergebnisse gemeinsam mit den Schülern aus und besprachen mit ihnen die mitgebrachten Bewerbungsunterlagen. Die Schüler spürten deutlich: „Hier üben wir ein, was wir brauchen, um eine Lehrstelle zu finden.“

Zu den weiteren Elementen von BORIS (Berufliche Orientierung: Regionale Initiativen zur Schulentwicklung) und den Berufsorientierungscamps - hierbei handelt es sich um mindestens einwöchige



HwK-Pädagoge Martin Gilles begleitet die Schüler durch die Stationen des Jobtesters. An der 6. Station gilt es, ein dreiadriges Kabel nach Zeichnung abzuisolieren und in Anschlussposition zu biegen.
Foto: Galda

Veranstaltungen, in deren Rahmen die Schüler Einblicke in verschiedene Berufsfelder erlangen - gehören auch praktische Erprobungen in Unternehmen oder Berufsbildungszentren. Für die Betriebe bieten diese Schnuppertage der Schüler die hilfreiche Gelegenheit, die zukünftigen Lehrlinge vorab kennen zu lernen. Auch dieses Engagement der Handwerksbetriebe findet die volle Unterstützung der HwK Koblenz.

Dabei greift die Pädagogische Anlaufstelle auf einen enormen Erfahrungsschatz zurück. Die HwK-Berufsbildungszentren in Koblenz, Bad Kreuznach und Rheinbrohl stehen für Praxistage

und Schülererkundungen offen. Im Gespräch mit den HwK-Ausbildungsmeistern, Lehrlingen in den überbetrieblichen Kursen oder Meisterkurs- und Weiterbildungsteilnehmern gewinnen die Schüler einen realistischen Einblick in die Anforderungen des Berufsalltags.

Ein nächstes Highlight im Einsatz für den beruflichen Nachwuchs im Handwerk sind das Sekundar-I-Fest für Schüler am Vormittag und der Eltern-Infotag am Nachmittag des 15. Juni 2005.

Informationen und Anmeldung bei der Pädagogischen Anlaufstelle der HwK Koblenz, Tel.: 0261/ 398-342, Fax: -989, E-Mail: pa@hwk-koblenz.de

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 24. Februar 2005

Zeitung der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 57 - Nr. 4



Infos
& Service online:
www.hwk-koblenz.de

WEITERBILDUNG

Aus dem HwK-Kursprogramm

Chefsache: Steuern & Versicherung
Grundfragen zu Steuern - Kontrollfunktion der Steuerbehörde u. der Arbeitsverwaltung - Unternehmensbezogene Versicherungen: 2.4., sa, 8-15 Uhr, Bad Kreuznach; 4.4., mo&mi, 18-21 Uhr, Koblenz.

Lohn- und Gehaltsabrechnung
Lexware: Verwalten von Stammdaten u. Lohnarten - Auswertungen: 9.4., sa, 9-16 Uhr, Herrstein.

CAD-Grundkurs
Programmaufbau, Zeigergerät - Zeichnen von Objekten - Koordinaten - Zeichnungshilfen - Bemaßung - Layerstruktur - Plotten: 8.3., di&do, 17.30-20.45 Uhr, Koblenz; 14.3., Mo-Fr, 8-15.15 Uhr, Herrstein.

CNC-Grundkurs, Teil B
Numerische Steuerung u. CNC-Auswahlkriterien - Programm/Programmierung - Werkzeugsystematik - CNC-Fräsen/-Drehen: 2.4., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

Betriebswirt des Handwerks
Planung u. Organisation - Finanz- u. Rechnungswesen - Marketing - Verkaufstechnik - Personal: 5.3., sa, 9-17 Uhr, Bad Kreuznach; 1.4., mo-fr, 8-16 Uhr, Koblenz; 9.4., sa, 8-16 Uhr, Koblenz.

Office-Kompakt
Windows 2000/XP - Fenstertechnik - Explorer - Systemsteuerung - Word - Excel: 2.4., sa, 8-15 Uhr, Koblenz; 5.4., di&do, 17.30-20.45 Uhr, Bad Kreuznach.

Simatic S7 - Einführung I
Systemübersicht - Befehlsvorrat in STEP 7 - Hard- u. Software - Dokumentation - Programmierung in FUP/KOP u. AWL - S7-Funktionen - Diagnosefunktionen - Vorschriften u. Bestimmungen: 28.2., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Rheinbrohl und Koblenz.

Digitale Bildbearbeitung
Adobe Photoshop - Digitalbilder - Scannen von Vorlagen - Optimierung - Verfremdung - Konvertierung: 15.4., Fr&Sa, 9-16 Uhr, Koblenz.

Schweißerprüfungen
Gasschweißen - Lichtbogenhandschweißen - MAG-Schweißen - WIG-Schweißen - Prüfungen nach DIN EN 287: : 19.3., sa, ab 7 Uhr, Koblenz.

Seniorengerechtes Bauen und Modernisieren
Einführung in das Thema - Altersbedingte körperliche Einschränkungen - Seniorenmarketing - Seniorenberatung - Maßnahmen zur Wohnraumanpassung - Finanzierung u. Fördermöglichkeiten: 18.3., Fr&Sa, 9-16.15 Uhr, Koblenz.

Morgen Meister!
www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung
Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Bäcker und Konditoren**, 1.3., Teilzeit, Koblenz; **Metallbauer**, 12.3., Teilzeit, Koblenz; **Elektrotechniker**, 31.3., Vollzeit, Koblenz und Rheinbrohl; **Maurer u. Betonbauer**, 11.4., Vollzeit, Koblenz. Betriebswirtschaft, Recht, Pädagogik (**Teile III&IV**) für alle Gewerke: 25.4., Crash-Kurs, mo-sa, Rheinbrohl.

Informationen und Anmeldung bei der HwK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-110, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Handwerk schafft Beratungs- und Qualifizierungszentrum in Sri Lanka

Hilfsaktion der HwK Koblenz nimmt Gestalt an – Unternehmen entwickelt Prototyp – Abstimmung mit Landesregierung

Koblenz (hol). Mit dem Bau der ersten individuell geplanten integrierten Beratungs- und Qualifizierungszentren startet die HwK Koblenz sofort und ohne fremde Hilfe ihre Hilfsaktion in Sri Lanka. Die HwK möchte die Flutopfer nicht noch länger warten lassen und die zahlreichen Angebote des Handwerks effizient nutzen.

Die durch verschiedene Spendenaufrufe der HwK eingegangenen Gelder belaufen sich bisher auf 17 000 Euro. Unter dem bewährten Motto der „Hilfe zur Selbsthilfe“ werden die Zentren in den von der Flutkatastrophe am stärksten betroffenen Küstenregionen im Süden und Osten des Landes entstehen. In den Zentren erfolgt zum einen die Aus- und Weiterbildung von Betrieben aus den für den Wiederaufbau wichtigsten Bereichen Bau/Ausbau, Wasser- und Elektroinstallation, Schweißtechnik, Kommunikation und aus der Nahrungsmittelbranche. Zum anderen können Betriebs- und Existenzgründungsberatungen sowie psychologische Beratungsleistungen erbracht werden.

Jedes Zentrum umfasst vier bis fünf Werkstätten, zwei bis drei Büroräume und eine Multifunktionshalle mit Schlafmöglichkeiten. Wenn es finanziell möglich ist, sollen die Zentren ein Internat angegliedert werden, in dem zunächst auch obdachlos gewordene Menschen, vor allem aber Waisen und später dauerhaft die Auszubildenden der Zentren untergebracht werden. Neben der Errichtung der Zentren werden Betriebsberater Betriebe bei der Schadensaufnahme und bei Fragen zu den Finanzierungshilfen unterstützen.

Begonnen wird mit dem Bau des ersten Zentrums auf einem Grundstück von 1 500 qm in Kalutara nahe der Hauptstadt Colombo. Es wird ein einstöckiges Gebäude mit einer Grundfläche von 1 000 qm und dient als Hauptquartier und

IM DETAIL: HwK-PARTNERSCHAFTSPROJEKT

Die HwK Koblenz ist bereits seit zwei Jahren im Rahmen eines Partnerschaftsprojektes in dem von der Flutkatastrophe betroffenen Land aktiv. Dieses Projekt wird durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert und von der Stiftung für wirtschaftliche Entwicklung und berufliche Qualifizierung (SEQUA) betreut. Auf dem Inselstaat an der Südspitze Indiens arbeitet die HwK mit Handwerksorganisationen zusammen. Ziel des bestehenden Projektes ist die Hilfe zur Selbsthilfe beim Auf- und Ausbau handwerklicher Strukturen, die Stärkung der handwerklichen Wirtschaftskraft wie auch die berufliche Bildung und Qualifizierung, von der nicht nur die Handwerker und ihre Familien, sondern das ganze Land profitieren.

Informationen bei der Ost-West-GmbH der HwK, Tel.: 0261/ 398-141, Fax: -936, E-Mail: inter@hwk-koblenz.de, Internet: www.ost-west-gmbh.de



„Der Verlust einer Nähmaschine bedeutet Verkaufseinbußen“, erläuterte der Präsident der Kunsthandwerkerkammer Tilakarata auf der Messe „Ambiente“. Mit viel Engagement stellen die Handwerker ihre Werkstätten und Werkzeuge wieder her (r.), um ihre Produkte wieder erfolgreich anbieten zu können.

Fotos: Diester/Rechmann

Prototyp für den Bau der weiteren Zentren. Die Zimmerer Wilhelm Loth & Sohn aus Bad Hönningen wird unentgeltlich den Rohbau in Holzrahmenbauweise erstellen. Für die Installationen im Sanitär-, Heizungs- und Elektrobereich haben die SHK-Innungen (Sanitär-Heizung-Klima) Mittelrhein, Ahrweiler und Birkenfeld ihre Unterstützung angeboten. Auch andere Handwerksorganisationen und -betriebe, die ihre Hilfe angeboten haben, werden mit einbezogen. Das notwendige Material ist größtenteils in Sri Lanka verfügbar. Werkzeuge sind allerdings erforderlich und müssen von Deutschland nach Sri Lanka gebracht werden.

Die Koordination der Hilfe beim Wiederaufbau vor Ort organisiert das HwK-Projektbüro in der Hauptstadt Colombo unter Leitung von HwK-Langzeitexperte Peter Rech-

mann. Partner der HwK vor Ort ist die Federation of Chambers of Commerce & Industry. Hierbei handelt es sich um einen Zusammenschluss verschiedener mittelständischer Kammern.

Durch die Flutkatastrophe im Dezember 2004 hat das Projekt der Koblenzer Handwerkskammer im Land neue Dimensionen bekommen. Auch die Mitgliedsbetriebe der Partnerorganisationen sind schwer betroffen. Die Kammer berichtet, dass ein Viertel der Betriebe zerstört sind oder deren Inhaber getötet wurde. Das bestehende Projekt ist für eine Wiederaufbauhilfe, wie sie jetzt erforderlich ist, finanziell nicht ausgelegt. Hier wird es neue Verhandlungen mit dem BMZ und der SEQUA auf Intervention des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks geben. Es muss ein neues Wiederaufbauprojekt im

SPENDEN FÜR DEN AUFBAU IN SRI LANKA

Ihre Spende wird erbeten auf das Konto der gemeinnützigen Ost-West GmbH der Handwerkskammer Koblenz: **Sparkasse Koblenz, BLZ 570 501 20, Konto-Nr. 114 066, Stichwort „Sri Lanka“**. (Für die Ausstellung einer Spendenbestätigung bitte die Adresse nicht vergessen.) Informationen zur Hilfe für das HwK-Partnerschaftsprojekt in Sri Lanka gibt die HwK Koblenz, Tel.: 0261/398-131, Fax: -997, E-Mail: michael.herdam@hwk-koblenz.de

michael.herdam@hwk-koblenz.de

Rahmen des bereits bestehenden Partnerschaftsprogrammes in Sri Lanka umgesetzt werden. Die HwK kann bei dem Wiederaufbauprojekt auf das vorhandene Kooperationsnetz zurückgreifen. Durch bereits vorhandene persönliche Kontakte und die Nähe zu dem Netzwerk der Kammern Sri Lankas besteht die Möglichkeit, die Bedarfslage aktuell und zuverlässig zu erfassen und den unmittelbaren Kontakt zu den Betrieben herzustellen. Darüber hinaus stimmt die HwK ihre Vorhaben auch mit der rheinland-pfälzischen Landesregierung und deren Partnerschaftsprogramm ab.

Inzwischen liegen der HwK Koblenz neben Hilfsangeboten aus dem ortsansässigen Handwerk, den Kreishandwerkerschaften und Innungen auch Kooperationsangebote der Handwerkskammern in Mainz und Kaiserslautern sowie der HwK Mittelfranken vor. Die örtlichen Medien zeigen ebenfalls eine starke Bereitschaft, sich mit Spenden über ein Hilfsprojekt der HwK vor Ort einzubringen. Wie die Hilfe ankommt und wie die Unterstützung umgesetzt wird - darüber wird die HwK in Zusammenarbeit mit den Medien und in ihren eigenen Publikationen regelmäßig berichten. Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. Karl-Jürgen Wilbert wird sich im April vor Ort selbst ein Bild machen.

Das Wiederaufbauprojekt kann sowohl mit Sach- als auch mit Geldspenden unterstützt werden. Dringend benötigt werden die für den Wiederaufbau erforderlichen Werkzeuge. Darüber hinaus müssen Transport sowie Flugkosten der ehrenamtlichen Helfer finanziert werden.

Forum für Kooperationen im Handwerk

Koblenz (mg).

Im Ausbau ihrer Beratungs- und Dienstleistungsangebote plant die HwK Koblenz in Zusammenarbeit mit den Kreishandwerkerschaften und Innungen eine Kooperationsbörse in ihrem Internetangebot. Einerseits sollen vorhandene Formen und Modelle der Gewerke übergreifenden Zusammenarbeit darin dargestellt werden. Andererseits versteht sich dieses Angebot als Forum zur Begründung neuer Kooperationen.

Informationen und Anmeldung von Kooperationen über die HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-264, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Absicherung für Arbeiten mit Asbest

Koblenz (mg).

Die Versicherungswirtschaft bemüht sich seit geraumer Zeit, den bestehenden Versicherungsschutz für Arbeiten mit asbesthaltigen Substanzen abzubauen. Darauf weist das HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit hin und rät Handwerksbetrieben, auf der Erfüllung bestehender Versicherungsverträge zu bestehen. Hintergrund sind gestiegene Versicherungskosten für Asbestschäden in den USA, die auf Gesundheitsschäden bei Personen zurückgehen, die durch den Umgang mit asbesthaltigen Materialien erkrankt sind. Auch in Deutschland beobachten die Berufsgenossenschaften, in deren Arbeitgeber finanzierte Unfallversicherung die Kosten fallen, seit 1985 einen starken Anstieg.

Neuverträge enthalten seit Januar 2004 keinen Schutz gegen Asbestschäden mehr. Die Versicherungen versuchen durch Änderung der Versicherungsbedingungen oder Kündigung bestehender Verträge anzupassen. Die HwK weist ihre Mitglieder darauf hin, dass keine Veranlassung besteht, laufende Verträge abzuändern. Hier sollte an der Erfüllung der laufenden Verträge festgehalten werden. Die Verwendung von Asbest ist seit 1993 in Deutschland verboten; daher liegen auch keine neuen Erkenntnisse vor, die eine außerordentliche Kündigung bestehender Verträge rechtfertigen. Dies ist insbesondere für „sachkundige Betriebe nach TRGS 519“ wichtig, die in der Vergangenheit in die Qualifikation zur Durchführung dieser Arbeiten erhebliche Mittel investiert haben und ihre betriebliche Existenz auf deren Durchführung gründen.

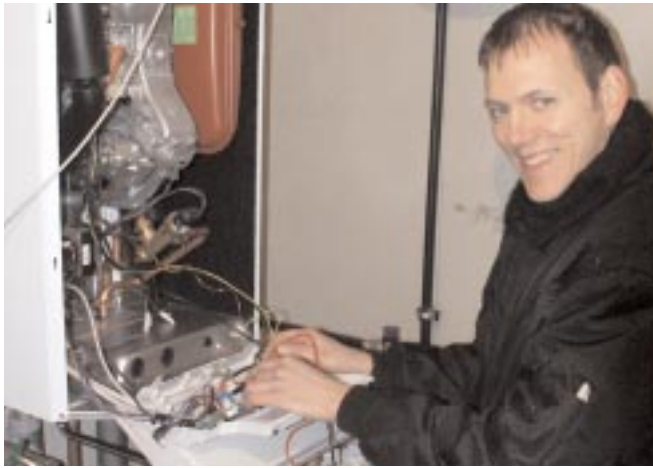
Informationen zum Umgang mit asbesthaltigen Baustoffen beim Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, Tel.: 0261/ 398-653, Fax: -992, E-Mail: zua@hwk-koblenz.de

Die Sucht nach Perfektion

Ein 34-jähriger Handwerksmeister überrascht die Fachwelt mit seinen Ideen

Löf (dies). Seine Neugierde ist berufsbedingt, sagt er. Wenn Dirk Heil ein Hotel, eine Gaststätte, ein öffentliches Gebäude betritt, fällt sein Blick direkt auf die Heizkörper, insbesondere auf die unteren Anschlüsse. „Ich sehe sofort, ob die lecken.“ Gegen diese Angewohnheit kann er eigentlich nichts machen, gegen das Tropfen schon.

Der 34-Jährige ist Gas- und Wasserinstallateurmeister, der nicht nur bei der Arbeit mit den Händen Spitze ist. Der Mann aus Löf ist für seine Kopfarbeit über die Region hinaus bekannt. - Fortsetzung auf Ko 3



Aus der Alltagsarbeit heraus zeigt Handwerksmeister Dirk Heil immer wieder auf fachliche Herausforderungen, die er innovativ löst.

Foto: Diester

BESCHLÜSSE DER HwK-VOLLVERSAMMLUNG

Neue überbetriebliche Lehrlingsunterweisung

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz hat mit Geschäftszeichen 8306-442 vom 18. Januar 2005 die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 29. November 2004 beschlossenen überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen für die Ausbildungsberufe Steinmetz/in und Steinbildhauer/in, Metallbauer/in, Feinwerkmechaniker/in, Elektroniker/in, Systemelektroniker/in, Elektroniker/in

für Maschinen und Antriebstechnik, Maler/in und Lackierer/in, Bauten- und Objektbeschichter/in sowie Kraftfahrzeugservicemechaniker/in gemäß § 106 Abs. 2 der Handwerksordnung genehmigt.

Koblenz, 24. Februar 2005

Karl-Heinz Scherhag, Präsident
Dr. h.c. Karl-Jürgen Wilbert, Hauptgeschäftsführer

Überbetriebliche Ausbildung für das 2. Quartal 2005

Beruf	Inhalt	Lj	Berufsschule	Dauer	Beruf	Inhalt	Lj	Berufsschule	Dauer
Berufsbildungszentren in Koblenz									
Anlagenmechaniker	Bearbeitungsverfahren fachbezogener Rohstoffe, Füge- und Feinbearbeitungstechniken, Gas-Schweißen, Wasserversorgungstechnik	1. 2.	Koblenz, Koblenz, Koblenz, Koblenz, Lahnstein, Diez, Neuwied 03a, Neuwied 03b, Simmern, Boppard, Simmern, Boppard, Westerburg, Montabaur, Westerburg, Montabaur, Andernach, Andernach, Cochem, Ahrweiler	04.07.-15.07., 18.07.-29.07., 29.03.-08.04., 11.04.-15.04., 18.04.-22.04., 25.04.-29.04., 02.05.-06.05., 09.05.-13.05., 17.05.-20.05., 30.05.-03.06., 06.06.-10.06., 13.06.-17.06., 20.06.-24.06., 27.06.-01.07., 04.07.-08.07., 25.07.-29.07.	Fleischer	Moderne Zerlegetechniken, Würstherstellung, und Pökelfverfahren, Ausgewählte Techniken im Fleischerhandwerk, Kuttern	2. 3.	Mayen, Bad Kreuznach, Mayen, Westerburg, Montabaur	30.05.-03.06., 18.04.-22.04., 25.04.-29.04.
Bäcker	Moderne Verfahren der Brot-, Klein- und Feinbäckherstellung	2.	Idar-Oberstein, Simmern, Boppard, Lahnstein, Diez	17.05.-20.05., 23.05.-27.05.	Fleischereifachverkäufer	Warenherstellung und Präsentation I, Warenherstellung und Präsentation II	2. 3.	Betzdorf, Bad Kreuznach, Lahnstein, Diez, Idar-Oberstein, Westerburg, Montabaur	06.06.-10.06., 13.06.-17.06., 04.04.-08.04.
Bäckereifachverkäufer	Moderne Verkaufstechniken I	2.	Koblenz, Betzdorf, Idar-Oberstein, Neuwied, Mayen, Boppard, Simmern, Bad Kreuznach, Lahnstein, Diez, Ahrweiler, Westerburg, Montabaur	02.05.-06.05., 27.06.-01.07., 04.07.-08.07., 11.07.-15.07., 18.07.-22.07., 25.07.-29.07.	Friseur	Dekorative Gestaltung von Haar, Haut und Nägeln	2.	Mayen, Mayen, Neuwied 03a, Neuwied 03a+b, Neuwied 03b, Westerburg, Lahnstein, Diez, Idar-Oberstein, Simmern, Boppard, Simmern, Boppard	04.04.-08.04., 11.04.-15.04., 30.05.-03.06., 06.06.-10.06., 13.06.-17.06., 20.06.-24.06., 27.06.-01.07., 04.07.-08.07., 25.04.-29.04., 02.05.-06.05.
Bürokaufleute	Datenverarbeitung für kfm. Anwendung	2.	Westerburg, Montabaur, Koblenz, Cochem, Idar-Oberstein, Andernach, Mayen, Lahnstein, Diez, Bad Kreuznach, Simmern, Boppard	04.04.-08.04., 11.04.-15.04., 18.04.-22.04., 30.05.-03.06., 06.06.-10.06.	Gebäudereiniger	Grund- und Unterhaltungsreinigung von Fernreiseverkehrsmitteln	3.	Koblenz	11.04.-22.04.
Elektroinstallateure	Speicherprogrammierbare Steuerungen	3.	Koblenz 02a, Koblenz 02a+b, Koblenz 02b, Bad Kreuznach, Montabaur, Andernach, Idar-Oberstein, Betzdorf, Ahrweiler, Westerburg	04.04.-08.04., 11.04.-15.04., 18.04.-22.04., 25.04.-29.04., 09.05.-13.05., 30.05.-03.06., 06.06.-10.06., 13.06.-17.06., 20.06.-24.06.	Informations-elektroniker	Einrichten von Telekommunikationsendgeräten und -anlagen	2.	Koblenz, Bingen, Koblenz	18.04.-22.04., 25.04.-29.04.
Elektroniker	Messen und Analysieren	1.	Montabaur, Neuwied, Lahnstein, Diez, Koblenz 04a, Koblenz 04a+b, Koblenz 04b, Simmern, Bad Kreuznach, Betzdorf, Ahrweiler, Westerburg, Idar-Oberstein, Bad Kreuznach, Westerburg, Westerburg, Montabaur, Simmern, Lahnstein, Diez, Ahrweiler, Idar-Oberstein, Betzdorf	04.04.-08.04., 11.04.-15.04., 18.04.-22.04., 25.04.-29.04., 02.05.-06.05., 09.05.-13.05., 06.06.-10.06., 20.06.-24.06., 04.07.-08.07., 11.07.-15.07., 18.07.-22.07., 25.07.-29.07., 04.04.-08.04., 11.04.-15.04.	Konditoren	Rationelle Techniken der Herstellung von speziellen Konditoreierzeugnissen I, Rationelle Techniken der Herstellung von speziellen Konditoreierzeugnissen II	2. 3.	Koblenz, Koblenz, Koblenz, Koblenz	29.03.-08.04., 11.04.-22.04., 23.05.-03.06., 06.06.-17.06.
	Installieren und Prüfen elektrischer Systeme	2.	Bad Kreuznach, Westerburg, Westerburg, Montabaur, Simmern, Lahnstein, Diez, Ahrweiler, Idar-Oberstein, Betzdorf	04.04.-08.04., 11.04.-15.04., 18.04.-22.04., 25.04.-29.04., 02.05.-06.05., 09.05.-13.05., 17.05.-20.05., 13.06.-17.06.	Kfz-Mechatroniker	Grundlehrgang Metall	1.	Montabaur 04b, Diez, Lahnstein, Andernach 04b, Cochem	04.04.-08.04., 11.04.-15.04., 18.04.-22.04., 25.04.-29.04., 02.05.-06.05., 17.05.-27.05., 30.05.-10.06., 27.06.-08.07., 11.07.-22.07., 29.03.-08.04., 11.04.-22.04.
Fahrzeuglackierer	Instandsetzung eines Fahrzeugteils	2.	Neuwied, Betzdorf, Westerburg, Montabaur, Ahrweiler, Koblenz, Mayen, Lahnstein, Diez, Idar-Oberstein, Bad Kreuznach, Simmern	30.05.-03.06., 06.06.-10.06., 20.06.-24.06., 18.07.-22.07.	Kfz-Mechaniker / Kfz-Elektriker	Messtechnische Grundlagen der Kfz-Elektronik, -Pneumatik und -Hydraulik, Messtechnische Grundlagen der Kfz-Elektronik, -Pneumatik und -Hydraulik	1. 2.	Koblenz 04c, Koblenz 04b, Lahnstein, Diez, Simmern, Cochem, Betzdorf 03b, Andernach 03a, Ahrweiler 03b, Koblenz 03c	25.04.-29.04., 02.05.-06.05., 09.05.-13.05., 25.07.-29.07., 09.05.-20.05., 23.05.-03.06., 06.06.-17.06., 20.06.-01.07., 04.07.-15.07., 18.07.-29.07., 27.06.-01.07., 04.04.-08.04., 11.07.-15.07., 18.07.-29.07., 25.07.-29.07.
Feinwerkmechaniker	Drehen/Fräsen	1.	Neuwied, Ahrweiler, Betzdorf, Lahnstein, Diez, Andernach, Westerburg, Montabaur, Idar-Oberstein, Koblenz, Cochem, Bad Kreuznach, Simmern, Boppard, Bad Kreuznach, Andernach	09.05.-20.05., 30.05.-10.06., 13.06.-24.06., 27.06.-08.07., 11.07.-22.07., 13.06.-24.06.	Maler	Instandsetzen und Gestalten	2.	Simmern, Boppard, Koblenz 03a, Koblenz 03b, Neuwied 03a, Neuwied 03b, Lahnstein, Diez, Westerburg, Montabaur, Bad Kreuznach, Idar-Oberstein, Betzdorf	02.05.-06.05., 09.05.-13.05., 17.05.-20.05., 23.05.-27.05., 30.05.-03.06., 20.06.-24.06., 27.06.-01.07., 04.07.-08.07., 11.07.-15.07., 18.07.-22.07., 25.04.-29.04.
	Steuerungstechnik I, Programmieren an CNC-Maschinen II	2. 3.	Westerburg, Montabaur, Bad Kreuznach, Lahnstein, Diez, Andernach, Betzdorf, Idar-Oberstein, Ahrweiler, Koblenz	11.04.-15.04., 25.04.-29.04., 30.05.-03.06.	Metalbauer	Elektroschweißen, MAG-Schweißen	1. 2.	Neuwied, Westerburg, Montabaur, Boppard, Cochem, Ahrweiler, Betzdorf, Andernach, Westerburg, Montabaur, Cochem	30.05.-03.06., 06.06.-10.06., 13.06.-17.06., 20.06.-24.06., 27.06.-01.07., 11.04.-22.04., 25.04.-06.05., 09.05.-20.05., 23.05.-03.06., 06.06.-17.06., 20.06.-01.07., 04.07.-15.07.
					Schließ- und Sicherheitstechnik		3.	Lahnstein, Diez, Idar-Oberstein, Cochem, Koblenz, Andernach, Neuwied, Boppard, Ahrweiler, Betzdorf, Montabaur	29.03.-08.04., 11.04.-22.04., 25.04.-06.05., 09.05.-20.05., 23.05.-03.06., 06.06.-17.06., 20.06.-01.07., 04.07.-15.07.
					Tischler	Einführung in das Arbeiten an Holzbearbeitungsmaschinen I, Oberflächenveredelung	1. 2.	Andernach, Idar-Oberstein, Reste, Idar-Oberstein, Bad Kreuznach, Simmern, Simmern, Lahnstein, Mayen, Koblenz, Cochem	06.06.-10.06., 04.07.-08.07., 25.07.-29.07., 29.03.-08.04., 11.04.-22.04., 25.04.-06.05., 09.05.-20.05., 23.05.-03.06., 20.06.-01.07., 04.07.-15.07.
					Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	Öl- und Gasfeuerung I, Öl- und Gasfeuerung II	3. 3.	Westerburg, Neuwied 02b, Neuwied 02b, Kirm, Kirm, Neuwied 02c, Betzdorf, Idar-Oberstein, Neuwied 02a, Westerburg, Neuwied 02b, Neuwied 02b, Kirm, Kirm, Neuwied 02c, Betzdorf	04.04.-08.04., 11.04.-15.04., 18.04.-22.04., 25.04.-29.04., 02.05.-06.05., 09.05.-13.05., 17.05.-20.05., 23.05.-27.05., 30.05.-03.06., 06.06.-10.06., 13.06.-17.06., 20.06.-24.06., 11.07.-15.07., 18.07.-22.07.
					Kfz-Mechatroniker	Grundlehrgang Metall	1.	Idar-Oberstein, Idar-Oberstein, Simmern	04.04.-08.04., 11.04.-15.04., 18.04.-22.04.
					Metalbauer	Elektroschweißen	2.	Idar-Oberstein, Simmern, Bad Kreuznach	04.04.-08.04., 11.04.-15.04.
					Bürokaufleute	Datenverarbeitung für kfm. Anwendung	3.	Neuwied, Ahrweiler, Betzdorf	04.07.-08.07., 11.07.-15.07.
					Kfz-Mechatroniker	Grundlehrgang Metall	1.	Neuwied 04b	25.07.-29.07.
					Tischler	Oberflächenveredelung	2.	Neuwied 03b, Neuwied 03a+b, Neuwied 03a, Betzdorf, Betzdorf, Ahrweiler, Ahrweiler	29.03.-08.04., 11.04.-22.04., 25.04.-06.05., 23.05.-03.06., 06.06.-17.06., 20.06.-01.07.

A0-Bau

Bauzentrum Koblenz
Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach
Berufsbildungszentrum Herrstein

- Lehrjahr, Kammerbezirk Koblenz: 16.05.-27.05. / 13.06.-24.06.
- Lehrjahr, Kammerbezirk Koblenz: 04.04.-15.04. / 25.04.-13.05., 30.05.-10.06. / 27.06.-01.07.

Bei Rückfragen zur A0-Bau:
Jürgen Fuchs, Tel.: 0261/ 398-603,
Fax: -991, E-Mail: bau@hwk-koblenz.de

FACHBÜCHER FÜR DAS HANDWERK

DDH Who is who am DACH 2005, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller Köln, Bestell-Nr. 3300008, ist ein jährlich aktualisiertes Adressbuch speziell für die Dachbranche. Die Produktsuche erfolgt gezielt nach dem allgemein gängigen Materialnummerschlüssel des ZVDH. Hersteller, Händler, Dienstleister, Sachverständige, Verbände und Organisationen sowie Seminaranbieter können nach verschiedenen Kriterien gesucht werden. Der ergänzende redaktionelle Teil liefert die wichtigsten Marktdaten rund um die Dachbranche. Eine Online-Version unter www.ddh.de greift mit Hilfe einer interaktiven Suchmaske auf einen laufend aktualisierten und erweiterten Adressstamm mit Firmen oder Firmengruppen zurück.

Buchshop

Bestellen Sie online!
www.handwerk.de/buchshop
oder telefonisch 0211/390 98-28

Anzeige
2 / 170 sw
Bley

Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach

Kfz-Mechatroniker	Grundlehrgang Metall	1.	Idar-Oberstein, Idar-Oberstein, Simmern	04.04.-08.04., 11.04.-15.04., 18.04.-22.04.
Metalbauer	Elektroschweißen	2.	Idar-Oberstein, Simmern, Bad Kreuznach	04.04.-08.04., 11.04.-15.04.
Bürokaufleute	Datenverarbeitung für kfm. Anwendung	3.	Neuwied, Ahrweiler, Betzdorf	04.07.-08.07., 11.07.-15.07.
Kfz-Mechatroniker	Grundlehrgang Metall	1.	Neuwied 04b	25.07.-29.07.
Tischler	Oberflächenveredelung	2.	Neuwied 03b, Neuwied 03a+b, Neuwied 03a, Betzdorf, Betzdorf, Ahrweiler, Ahrweiler	29.03.-08.04., 11.04.-22.04., 25.04.-06.05., 23.05.-03.06., 06.06.-17.06., 20.06.-01.07.

Bei Rückfragen zur ÜLU: Hans Loosen, Tel.: 0261/ 398-315, Fax: -982, E-Mail: uelu@hwk-koblenz.de

Koblenzer Modell begründet „Win-Win-Situation“

WBV-Präsident Franz-Josef Lersch-Mense zu Besuch am Standort Koblenz-Lahnstein und im Beratungszentrum Bundeswehr-Wirtschaft bei der HwK Koblenz

Koblenz (mg). Seinen Antrittsbesuch am Bundeswehrstandort Koblenz-Lahnstein verband der neue Präsident der Wehrbereichsverwaltung West (WBV) in Düsseldorf, Franz-Josef Lersch-Mense, mit einem Informationsbesuch bei der HwK Koblenz und in deren Beratungszentrum Bundeswehr-Wirtschaft (BzBwWi).

Ausgehend von der Konzeption der handwerklichen Aus- und Fortbildung stand die zivilberufliche Qualifizierung von Soldaten auf Zeit während und am Ende ihrer militärischen Dienstzeit im Mittelpunkt der Gespräche.

Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. Karl-Jürgen Wilbert verdeutlichte bei einem gemeinsamen Rundgang durch die Ausbildungswerkstätten im HwK-Metall- und Technologiezentrum die Vielfalt der beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten „vom Lehrling in einem technischen Handwerk bis zum Physikprofessor“, wenn die einzelnen Bildungsgänge eine wechselseitige Durchlässigkeit und Verzahnung aufwiesen. Er führte die Chancen aus, die sich gerade für Soldaten aufgrund ihrer militärischen und zivilen Berufserfahrung eröffneten. Wilbert erinnerte an eine wiederholte Forderung der Wirtschaft nach einem „Berufsbildungspass Bundeswehr“, der das berufliche Know-how von länger gedienten Soldaten für Personalentscheider in der Wirtschaft transparenter mache.

WBV-Präsident Lersch-Mense,



Im HwK-Metall- und Technologiezentrum nehmen Soldaten im Rahmen ihrer zivilberuflichen Aus- und Weiterbildung (ZAW) zu Kfz-Mechatronikern an einem überbetrieblichen Lehrgang teil. Generalmajor Ernst-Heinrich Lutz und WBV-Präsident Franz-Josef Lersch-Mense (v.r.) lassen sich von HwK-Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. Karl-Jürgen Wilbert und Kfz-Meister Ralf Zorn die Lehrgangsinhalte erläutern. Foto: Gaida

der in Begleitung des Standortältesten Koblenz-Lahnstein und Kommandeurs des Heerestruppenkommandos, Generalmajor Ernst-Hein-

rich Lutz, zur HwK gekommen war, begrüßte das Koblenzer Engagement im BzBwWi, das als „Keimzelle für die zivil-militärische Zu-

sammenarbeit im Wehrbereich II eine Win-Win-Situation für beide Seiten begründet“. - Der Wehrbereich II und die Wehrbereichsver-

waltung West umfassen deckungsgleich die vier Bundesländer Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Saarland. Weitere Gesprächsteilnehmer waren Oberst i.G. Horst Wiesinger, der als Abteilungsleiter Personal im Heerestruppenkommando auch Vorsitzender des Beirates für das BzBwWi ist, und der Leiter des BzBwWi, Hans-Joachim Benner.

Die Partnerschaft zwischen der Wirtschaft und der Bundeswehr, wie sie von Koblenz aus praktiziert wird, fördert einen lebendigen Personalkreislauf - darin stimmten Lersch-Mense, Lutz und Wilbert überein -, der ausgehend von der Lehre in einem Unternehmen der Region über die zivilberuflich relevante Weiterqualifizierung in den Streitkräften später in anspruchsvolle Tätigkeiten in Fach- und Führungsaufgaben in Handwerk oder Industrie und Dienstleistungsgebiete einmündet.

In dieser Zusammenarbeit kommt dem Berufsförderungsdienst der Bundeswehr (BFD) eine zentrale Rolle zu; entsprechende intensive Kontakte pflegt das BzBwWi bereits seit Jahren. Dem Gedankenaustausch mit dem WBV-Präsidenten gingen Gespräche mit der Spitze des Referates „Zivilberufliche Qualifizierung“ im Bundesministerium der Verteidigung voraus. Die neue Referatsleiterin Ministerialrätin Birgit Bartelmann und Oberregierungsrat Ingo Zeigler aus Bonn sowie der Leiter des Koblenzer Kreiswehrratsamtes, Regierungsdirek-

tor Jürgen Schmidt, diskutierten im BzBwWi Formen der Zusammenarbeit von Wirtschaft und BFD. Im Mittelpunkt dabei standen Wege einer frühzeitigen Ansprache der Soldaten mit Blick auf ihre erfolgreiche Rückkehr in den Zivilberuf. Neben der individuellen Information und Beratung durch die Wirtschaftsexperten im BzBwWi in der konkurrenzfreien Ergänzung zu den Dienstleistungen der BFD-Berater ging es dabei um die Fortführung und Ausweitung von Workshops zur Berufsförderung.

FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE

Das Beratungszentrum Bundeswehr-Wirtschaft bei der HwK qualifiziert in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsdienst der Bundeswehr Soldaten auf Zeit für Fach- und Führungsaufgaben in Betrieben des Handwerks. Zeiten der „Ausbildung am Arbeitsplatz“ in Unternehmen der Region vermitteln die marktgerechte Vertiefung der Lerninhalte. Über den Bewerber- und Firmenpool auf der Homepage des Beratungszentrums oder über persönliche Beratung hilft das BzBwWi bei der Vermittlung der hoch qualifizierten Kräfte aus dem Kreis der Soldaten. Informationen im Beratungszentrum Bundeswehr-Wirtschaft, Tel.: 0261/ 398-127, Fax: -934, E-Mail: info@bundeswehr-wirtschaft.de

www.bundeswehr-wirtschaft.de

„Hierzulande werden Erfindungen totgeprüft“

Handwerksmeister Dirk Heil über seine Erfahrungen mit der Einführung innovativer Ideen in den Markt – Fortsetzung von Seite Ko 1

Löf (dies). Mehrere Innovationspreise hat Gas- und Wasserinstallateurmeister Dirk Heil gewonnen und dabei die Fachwelt immer wieder mit technischen Geniestreichen über- rascht.

Jüngst mit der Idee, den Ab- und Zulauf zum Heizkörper in nur einem Rohr „unterzubringen“. Das sieht, verpackt in das richtige Design, nicht nur toll aus, sondern hat klare technische Vorzüge, denn über diese Bauausführung sind beide Anschlüsse auf einer Höhe - das verhindert das lästige Tropfen.

Die Idee des erfinderischen Handwerksmeisters: Zufluss und Abfluss sind in einem Rohr untergebracht, verschiedene Rohrquerschnitte machen es möglich, sodass die „dünnere“ Leitung in der „di-

ckeren“ verläuft. Es ist seine dritte preisgekrönte Erfindung. Insgesamt 5 000 Euro hat er beim bundesweit ausgeschriebenen „Heimeier Innovations-Preis“ gewonnen, der fachbezogene Erfindungen und Entwicklungen auszeichnet.

Und doch ist gerade das Geld ein Problemfall für Handwerksmeister Heil: „Hätte ich mehr davon, würde ich meine Ideen in Serie bauen, denn danach fragen die Abnehmer.“ So hat er sich mittlerweile für das Lottospielen entschieden. „Würde ich gewinnen, würde als erstes Geld in meine Erfindungen fließen.“

Dass diese in der Praxis funktionieren, weiß Dirk Heil wie auch die Fachwelt, nur mit dem breiten Einsatz hapert es. Und Unternehmen, die seine Erfindung in Serie bauen,

sind hierzulande Mangelware. Noch sieht Erfinder Heil die Tatsache, dass seine Erfindungen bisher als Unikat in der Realität ihren Platz gefunden haben und die Zeichnungen in der Schublade verschwunden sind, eher als Herausforderung denn als Frusterlebnis. Und doch ist er verwundert über die Großzügigkeit der Deutschen im Umgang mit innovativen Ideen. „Andere Länder, beispielsweise die Japaner, sind da wesentlich offener bei der Umsetzung. Hierzulande werden Erfindungen totgeprüft.“

Die Ideen zu seinen Entwicklungen kommen ihm nicht im stillen Kämmerlein oder abends im Bett, „die habe ich bei meinen Kunden, die mich mit den ganz alltäglichen Problemen konfrontieren“. Die Gedanken von Dirk Heil, der im Ko-

blenzer Unternehmen von Karl Schmitz arbeitet, gehen dann über die Reparatur oder Installation hin-

aus. „Wie lässt sich die Sache grundsätzlich verbessern? Einen Weg findet man dabei immer“, so

ERFINDERCLUB JUNGES HANDWERK DER HWK KOBLENZ UNTERSTÜTZT

Angesprochen durch den „Erfinderclub junges Handwerk“ sind vor allem junge, ebenso erfinderische wie findige Handwerkslehrlinge, Gesellen und Jungmeister, die Spaß an Technik und Physik, an Zahlen haben und neue Ideen und Vorschläge, beispielsweise zur Optimierung von Betriebsabläufen in ihren Unternehmen, entwickeln. Regelmäßig treffen sich die Clubmitglieder in der HwK und tauschen ihre Ideen und Überlegungen aus. Bei dem Weg aus der Theorie in die Praxis werden die fündigen Nachwuchshandwerker von einem Team aus HwK-Experten der technischen und pädagogischen Bereiche unterstützt, das wissenschaftlich-praktische „Geburtshilfe“ leistet, wenn sie gebraucht wird. Bei ihrer Arbeit können die Junghandwerker darüber hinaus auf die Hightech-Ausrüstung der HwK-Berufsbildungszentren und deren Experten zurückgreifen. Weitere Informationen, Tel.: 0261/ 398-531, E-Mail: metz@hwk-koblenz.de

der Moselaner. Manchmal spontan, manchmal nach Monaten.

Unterstützung bei seinen Überlegungen fand Dirk Heil immer im „Erfinderclub junges Handwerk“ der HwK Koblenz, den er ausdrücklich lobt. Lehrlinge und junge Gesellen verschiedenster Berufe, die Stärken in Technik, Physik und Mathematik vereinen, können hier mit den Experten und dem technischen Know-how der HwK Koblenz probieren, forschen und entwickeln. „Eine solche Unterstützung brauchen nicht nur die jüngsten Handwerker“, macht der 34-Jährige deutlich, der sich mit dem Gedanken der Unternehmensgründung trägt. Dann bräuchte Lottospieler Heil nicht auf das große Glück setzen, sondern könnte sich allein auf seinen kreativen Kopf verlassen.

Vom Ortstermin bis zum Gutachten

Koblenz (hol).

Am Freitag und Samstag, 25./26. Februar, sowie am Samstag, 12. März, findet im HwK-Metall- und Technologiezentrum ein rechtliches Grundlagenseminar für am Sachverständigenwesen Interessierte und Sachverständige statt. Schwerpunktthemen neben allgemeinen Rechtsgrundlagen zum Sachverständigenwesen im Handwerk sind die Sachverständigenordnung der Handwerkskammer und die Entschädigung für gerichtliche Sachverständigentätigkeit nach dem Justizvergütungsgesetz.

„Vom Ortstermin zum Gerichtsgutachten“ heißt ein weiteres Seminarthema. Hierbei geht es um Beispiele aus der Praxis sowie Verhaltensempfehlungen. Darüber hinaus stehen Schiedsgutachten und Schiedsgerichtsverfahren auf dem Programm. Die „Todsünden“ eines Sachverständigen als Gerichtsgutachter, die Erwartungshaltung des Gerichts gegenüber dem handwerklichen Sachverständigen sowie sein Verhältnis zum Gericht sind weitere Seminarinhalte. Dazu zählen auch die Abgrenzungen Zeuge, Sachverständiger und sachverständiger Zeuge.

Das Seminar umfasst 22 Unterrichtsstunden (fr, 14-19 / sa 8-16 Uhr). Informationen und Anmeldung, Tel.: 0261/ 398-202, Fax: -983, E-Mail: recht@hwk-koblenz.de

Anzeige
5 / 150 sw
VOBA